

DIE FARBE DER SEHNSUCHT

EIN FILM VON
THOMAS RIEDELSHEIMER

REGIE KAMERA SCHNITT THOMAS RIEDELSHEIMER
PRODUZENT STEFAN TOLZ MUSIK JULIUS KREBS MISCHTONMEISTER HUBERTUS RATH COLORIST DIRK MEIER PRODUZIERT VON FILMPUNKT GMBH IN ZUSAMMENARBEIT MIT SKYLINE PRODUCTIONS
IN KOPRODUKTION MIT WDR UND BR REDAKTION JUTTA KRUG PETRA FELBER MIT UNTERSTÜTZUNG VON BKM FILM- UND MEDIENSTIFTUNG NRW DFFF UND JOHN CAULKINS
IM VERLEIH DER PIFEL MEDIEN GEFÖRDERT VON BKM UND FILM- UND MEDIENSTIFTUNG NRW © FILMPUNKT 2016

Filmpunkt

WDR

BR

Film und Medien
Stiftung NRW

DEUTSCHER
FILMFÖRDERFONDS

Der Bauratgeber der Bundesregierung
für Kultur und Medien

pifil
medien

www.Die-Farbe-der-Sehnsucht.de
facebook/PiffilMedienFilmverleih

PRESSESTIMMEN

»Gewohnt bildgewaltig, mit diesem besonderen Thomas Riedelsheimer-Blick, spürt der preisgekrönte Filmemacher einem unentschiedenen Gefühl nach. Was für Geschichten Thomas Riedelsheimer da weltweit gefunden hat! (...) Thomas Riedelsheimer verdichtet mit seiner Kamera. Er dichtet. Nicht mit Worten. Mit Bildern. In diesem und auch schon in seinen preisgekrönten Vorgängerfilmen wie „Touch the Sound“, „Rivers and Tides“ oder „Seelenvögel“ macht er das Unsichtbare sichtbar, das Flüchtige konkret. Holt das Dazwischenliegende auf die Leinwand. In seinem aktuellen Film zeigt er mehr als nur die eine - er zeigt die vielen Farben, die die Sehnsucht haben kann.« **BR FERNSEHEN - PUZZLE**

»Assoziativ verbindet Riedelsheimer Bilder voller Poesie. Die einzelnen Sequenzen zeigen Lebensrealitäten, die die Sehnsucht vereint - sei es nach Heimat, Identität, menschlicher Nähe oder Liebe. Eine akustische Entsprechung dieses Gefühls findet Riedelsheimer in der musikalischen Komposition eines seiner Protagonisten, wodurch der Film zum lebendigen Kollektivkunstwerk wird. Er erschafft dabei Momente, in denen die Gefühle von der Leinwand direkt auf den Zuschauer übergehen. Ein sinnliches Kino-Erlebnis voller Empathie, das zur Kontemplation einlädt.« **FILMBEWERTUNGSSTELLE**

»Die Kamera von Thomas Riedelsheimer setzt auf symbolisch angehauchte Details und suggestive Bildkompositionen. Es ist das visuelle Konzept, das am meisten erzählt. Oft genügt nur ein besonders gut gewählter Blickwinkel, um den Raum für eigene Erfahrungen des Zuschauers zu öffnen. So verkörpert sich die episodенübergreifende Sehnsucht allein schon in den Bildern.« **CINETASTIC.DE**

»Eine bildstarke Weltreise zwischen Lebensfreude, Tragik und Zuversicht ... Nachdenklich, melancholisch, gelegentlich aber auch unerwartet heiter und lebensbejahend fällt Riedelsheimers Weltreise aus. Sein Blick ist der eines stillen Beobachters, dem seine Gesprächspartner ihre tiefsten Sehnsüchte, Ängste und Hoffnungen anvertrauen. „Die Farbe der Sehnsucht“ funktioniert wie ein filmischer Spiegel, der sein Publikum leise und unaufdringlich miteinbezieht.« **PROGRAMMKINO.DE**

DIRECTOR'S STATEMENT

Es begann mit einem Schmetterling, den sich Layla tätowieren lassen wollte. Sie erzählte mir davon und von anderen kleinen und großen Träumen, die wohl nie für sie in Erfüllung gehen würden. Layla lebt als muslimische Frau in Doha, Katar, - einer surrealen Stadt zwischen Wüste und Meer, die Reichtum ausdünstet und die Glücksfantasien ihrer Bewohner in shopping malls manifestiert.

Städte und Landschaften tragen die Sehnsüchte ihrer Bewohner in sich. Diesen rastlosen Kampf um ein erfülltes Menschsein, bei dem wir uns nicht selten selbst im Weg stehen. Wir sehnen uns nach Liebe, Anerkennung, Freiheit, Heimat - aber kaum sind wir irgendwo angekommen, sehnen wir uns zurück oder noch weiter weg. Die Sehnsucht treibt uns durchs Leben.

Meine Reise ist ein lose gesponnener Faden, der durch fünf Länder führt und acht Geschichten aneinander reiht: Über Heimat und die Kraft eines Tanzes aus den Kapverden in einem „Problemviertel“ in Lissabon, Portugal; über Obdachlose und eine Dichterin, die ihnen eine Stimme gibt in Osaka, Japan; über einen Taucher in Mexiko, der das Meer, seine Bewohner und die Einheit mit der Schöpfung liebt; über einen jungen Musiker aus München, der am Zustand der Welt schier verzweifelt.

Geschichten, die um die Sehnsucht kreisen und die uns daran erinnern, nicht aufzuhören unsere Träume zu suchen und zu leben - auch wenn wir uns dabei wohl im Kreis bewegen.

(Thomas Riedelsheimer)





DIE FARBE DER SEHNSUCHT

Was ist die Sehnsucht, dieses viel beschworene, ungewisse und doch so präsente Gefühl? Wonach sehnen wir uns, was sind unsere Träume, unsere Vorstellungen von Glück und Erfüllung? Wie gehen wir mit inneren und äußeren Widerständen und Widrigkeiten um, die unsere Freiheit begrenzen? Mit der Welt, wie sie ist, und der Welt, wie wir sie vielleicht wollen? Was treibt uns an?

Katar, Portugal, Mexiko, Japan und Deutschland sind die Orte, an denen der vielfach ausgezeichnete Regisseur und Kameramann Thomas Riedelsheimer die Farbe der Sehnsucht sucht. Mit großen Kinobildern, Musik, Gedichten und acht berührenden Geschichten über Liebe, Heimat, Hoffnung, Natur und Freiheit erzählt er von der Tragik und der Freude, Mensch zu sein.

DIE FARBE DER SEHNSUCHT
Ein Film von THOMAS RIEDELSHEIMER

Regie | Kamera | Schnitt THOMAS RIEDELSHEIMER
Produzent STEFAN TOLZ
Musik JULIUS KREBS
Mischtonmeister HUBERTUS RATH
Colorist DIRK MEIER
Produziert von FILMPUNKT GMBH
in Zusammenarbeit mit SKYLINE PRODUCTIONS
in Koproduktion mit WDR und BR
Redaktion JUTTA KRUG, PETRA FELBER
mit Unterstützung von BKM, FILM- UND MEDIENSTIFTUNG NRW,
DFFF und JOHN CAULKINS
Im Verleih der PIFFL MEDIEN Verleih gefördert von BKM und
FILM- UND MEDIENSTIFTUNG NRW
© Filmpunkt 2016



ORTE & MENSCHEN



DOHA, QATAR

25°17'7" N | 51°31'51" O

Jetzt, mit 40 Jahren will **Layla** in Katar endlich leben. Sie will ihre Kleider wegwerfen, will fühlen, riechen, berühren, ihre Haare im Wind wehen lassen und sich einen roten Schmetterling tätowieren lassen. Als muslimische Frau in einer schillernden, surrealen Stadt zwischen Wüste und Meer.

»Ich bin viel zu frei, tief in mir drin. Das kann ich sein, weil ich schreibe: ich kann leben, ich kann mich verlieben, kann verrückt werden, ich kann viele, viele Dinge tun durch mein Schreiben. Aber jetzt möchte ich alles erleben, nicht nur drüber schreiben. Es ist mein Leben, und wenn ich es nicht lebe, wird es irgendwann vorbei sein.«



COVA DA MOURA, LISBOA, PORTUGAL

38°45'29" N | 9°13'23" W

Dona Mingas, 50, lebt in Cova da Moura, einem Einwandererviertel in Lissabon. Mit 19 hat sie die Kapverden verlassen, zwei Töchter, die jüngste gerade mal 9 Monate alt, blieben zurück. Mingas ist zufrieden, aber insgeheim will sie eines Tages zurück.

»Als ich her gekommen bin, habe ich gemerkt, dass meine Vorstellung von Portugal, dieser Traum... Es war alles ganz anders, nichts war so, wie man dachte. Glückliche sein kann man nicht erklären. Beim Tanzen und Singen merke ich, dass ich mit beiden Füßen auf der Erde bin: Der eine in Portugal, der andere auf den Kapverden.«



Anders **Tazy**: Der junge Graffiti-Sprayer ist im Viertel, das er liebevoll Ghetto nennt, geboren. Sein Viertel, sein Leben. Er will nicht zurück, obwohl er als „Black“ in Portugal nicht wirklich akzeptiert ist. Und das Ghetto ist ein schwieriger Ort.

»Ich fühle mich als Afrikaner. Ein Afrikaner aus Cova da Moura. Ich liebe dieses Viertel. Es ist in meinem Herzen. Jeder hat einen Traum. Ich möchte alle trostlosen Häuser bemalen. Aber ich habe kein Geld für Farbe, und die Leute hier auch nicht.«



MÜNCHEN, DEUTSCHLAND

48°6'9" N | 11°35'16" O

Julius hat gerade Abitur in München gemacht. Ein sensibler junger Mann, wie einer aus einer fernen Zeit, dem „Sturm und Drang“. Julius tut sich schwer mit dieser Welt, will sich nicht mit den Verhältnissen abfinden. Seine Musik hilft ihm, sich auszudrücken und seinen Platz zu finden.

»Über viele Sachen die ich in meinen Liedern ausdrücken kann, kann man mit niemandem wirklich gut reden. Wie man den Zustand des ultimativen Glücks erreichen kann zum Beispiel.«



ORTE & MENSCHEN



KAMAGASAKI, OSAKA, JAPAN

34°38'46" N | 135°30'2" O

Tada-San wohnt in Kamagasaki, einem Obdachlosenviertel mitten in der Hightechwelt von Osaka in Japan. Tausende leben hier, am Rand der Gesellschaft, die sie nicht mehr braucht. Aber Tada-San kämpft, auch mit Gedichten.

»Wenn ich zuviel trank, dachte ich an früher, aber ohne mich wirklich erinnern zu können. In meiner Vorstellung war das Schöne noch schöner und das Schlechte noch schlechter. Meine wahren Erinnerungen waren weg. Meine Erinnerungen sind wie eine erfundene Geschichte. Ich lasse mich in jene Welt treiben und tauche in sie ein.«

Die Gedichte schreibt er bei **Kanayo Ueda**, einer zierlichen, charmanten Frau, die den Cocoroom betreibt, ein Cafe für die Mittellosen und Gestrandeten. Sie setzt auf die Kraft der Worte und versucht den Menschen zu ihrer Stimme zu verhelfen.

»Als Kind hatte ich Angst vor der Gesellschaft und vor den Menschen. Aber wenn die Zeile eines Gedichtes meine Gefühle genau traf, machte mich das ruhiger. So habe ich zur Poesie gefunden. Ich konnte mich nur durch die Poesie richtig ausdrücken. Das hat mir im Leben geholfen. Für mich sind Worte sehr wichtig. Dennoch kann man das wirklich Wichtige nicht in Worte fassen, glaube ich.«



LA PAZ, BAJA CALIFORNIA, MEXICO

24°8'33" N | 110°18'45" W

Alfredo, ein kubanischer Taucher und Kameramann, der in Mexico gestrandet ist, liebt das Meer, seine Bewohner und die Verbundenheit, die er in der stillen Weite unter Wasser empfindet, über alles – fast alles, denn nach einer langen unglücklichen Liebe hat er sich nun unsterblich in Liisa verliebt.

»Schönheit ist überall... Sieh dir ein Blatt an. Sieh dir die Farbe des Himmels an. Man kann stundenlang kann zusehen. Hast du das Blau des Himmels gesehen? Es ist erstaunlich. Ein Geschenk, dem wir nicht mal Beachtung schenken.«



TOJINBO, JAPAN

36°14'13" N | 136°7'47" O

Sie ansprechen, ihnen Gehör schenken, sie daran hindern, in die Tiefe zu springen: Der pensionierte Polizist Shige-San hat sich das zur Aufgabe gemacht, weil er es nicht mehr ertragen konnte, dass die Gesellschaft die vielen Selbstmorde an den Klippen in Tojinbo einfach hinnimmt.

»Zwischen acht Uhr und Mitternacht springen sie ins Meer. Sie können erst springen, wenn es dunkel wird. Sie hoffen darauf, dass jemand sie anspricht. Sie quälen sich mit ihrer Entscheidung. Dann ist es acht Uhr und stockdunkel. Bis dahin warten sie, weil sie mit jemandem reden wollen. Sie halten sich für wertlos. Deshalb wollen sie nicht mehr leben.«



THOMAS RIEDELSHEIMER

Geboren 1963. Studium an der Hochschule für Film und Fernsehen in München. Seit 1986 ist Thomas Riedelsheimer als Filmemacher, Kameramann und Cutter tätig. Zu seinen Regiearbeiten zählen **DANN WERDEN SIE SCHON SCHIEBEN** (1987, nominiert zum Grimme-Preis), **SPONSAE CHRISTI** (1992, Grimme-Preis in Gold) und **METAMORPHOSEN** (1997, Filmförderpreis München).

2001 folgte **RIVERS AND TIDES - ANDY GOLDSWORTHY WORKING WITH TIME**, der u.a. mit dem Deutschen Filmpreis, dem Deutschen Kamerapreis, dem Preis der Deutschen Filmkritik und den Hauptpreisen auf den Festivals San Francisco und Montreal ausgezeichnet wurde.

Sein nächster Film **TOUCH THE SOUND - A SOUND JOURNEY WITH EVELYN GLENNIE** (2004) wurde u.a. mit dem Prix Semaine de la Critique in Locarno, dem Deutschen Filmpreis (Beste Tongestaltung), dem BAFTA Scotland Award und als Bester Film mit der Goldenen Taube in Leipzig ausgezeichnet und zum Europäischen Filmpreis und zum Deutschen Filmpreis als Bester Dokumentarfilm nominiert. 2009 kam **SEELENVÖGEL** in die Kinos, ausgezeichnet mit dem Hauptpreis des Filmfestivals Biberach und dem Gilde-Filmpreis als Bester Dokumentarfilm.

Thomas Riedelsheimers letzter Kinofilm **BREATHING EARTH - SUSUMU SHINGUS TRAUM** (2012) wurde als Bester Dokumentarfilm bei Camerimage und auf dem Seattle Film Festival nominiert. 2017 kommt nach **DIE FARBE DER SEHNSUCHT** auch **LEANING INTO THE WIND: ANDY GOLDSWORTHY** ins Kino.

Gemeinsam mit Stefan Tolz und Thomas Wartmann war Thomas Riedelsheimer bis 2008 Gesellschafter der Produktionsplattform Filmquadrat. 2008 gründete er mit Stefan Tolz die Produktionsfirma Filmpunkt. Er ist Mitglied der Deutschen und der Europäischen Filmakademie. Seit 2007 unterrichtet er an der Filmakademie in Ludwigsburg. Thomas Riedelsheimer ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt in München.



DIE FARBE DER SEHNSUCHT

Mit **Domingas Ferreira**, Portugal
Helder Martins, aka Tazy, Portugal
Layla Salah, Katar
Julius Krebs, Deutschland
Kanayo Ueda, Japan
Yuichi Tada, Japan
Alfredo Barroso Ruiz, Mexiko
Yukio Shige, Japan

Regie **Thomas Riedelsheimer**
Ko-Regie, Japan **Malte Jaspersen**
Kamera, Schnitt **Thomas Riedelsheimer**
Kameraassistent **Felix Riedelsheimer**
Ton **Shinya Kitamura**, **Ebrahim Al-Fadhala**, **Felix Riedelsheimer**
Unterwasser-Kamera **Alfredo Barroso Ruiz**, **Carlos Aguilera Calderon**,
Thomas Riedelsheimer
Unterwasser-Licht **Josiane Dalcourt**
Aufnahmeleiter **Simon Kamm**, **Ebrahim Al-Fadhala**, **Malte Jaspersen**,
Rodolfo Ogarrio
Übersetzungen **Yuki Teramachi**, **Aki Nakazawa**, **Simon Kamm**,
José Santos, **Mohamed Sami Al Habbal**, **Stephanie Hills**
Herstellungsleitung **Katharina Jakobs**
Produktionsleitung **Nadja Gawrisewicz**
Produktionsassistent **Ruven Börger**, **Felix Senge**
Filmgeschäftsführung **Andrea Rupp**
Rechtsberatung **Heiko Wiese**
Musikproduktion **Janis Fischer**, **Trip Fish Music**, **Stefan Gienger**
Mastermixstudio Sprachaufnahme **Nico Krebs**, **SweetSpotPost**
Ton Postproduktion **RuhrsoundStudios**, Dortmund
Tonschnitt **Michael Nguyen**

Sound Design **Guido Zettler**
Mischtonmeister **Hubertus Rath**
Bildraten Conforming **Michael Sängler Filmproduktion**, Munich
Conforming Artist **Jürgen Pertack**
Bild Postproduktion **Farbkult**, Cologne
Online Schnitt **Felix Hüsken**
Titel Design **Joshua Seckerdieck**
Colorist **Dirk Meier**

THE SECRET FOREST geschrieben und gelesen von **Layla Salah**
THE SONG OF LIFE geschrieben und gelesen von **Kanayo Ueda**

Musik komponiert und eingespielt von **Julius Krebs**

MAMA KA BU TCHORA komponiert und eingespielt von **Kova M**
Lost komponiert und eingespielt von **The Tonecoogs**
TUNAK TUNAK TUN komponiert und eingespielt von **Daler Mehndi**

Redaktion **Jutta Krug**, **Petra Felber**
Koproduktion **Westdeutscher Rundfunk**, **Bayerischer Rundfunk**
Produzent **Stefan Tolz**
Eine Produktion von **Filmpunkt** in Zusammenarbeit mit
Skyline Productions, **Leslie Hills** und **John Caulkins**

Im Verleih der **Piffli Medien**
Pressebetreuung **ARNE HOEHNE FILMPRESSE**

AB 1. JUNI 2017 IM KINO!
www.die-Farbe-der-Sehnsucht.de

